

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIG GEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 2/14 ~

INTRO

Fällt es auch Ihnen manchmal noch schwer das für möglich zu halten, was Sie wöchentlich in der S&G lesen? Oder gehören Sie zu denen, die bereits über die meisten Themen informiert sind und unter der Last der Aussagen leiden, weil Sie erkannt haben, dass Vieles davon die Wahrheit ist? Auch wir von der Redaktion werden stets neu getroffen von den ungeheuerlichen Hintergründen und Zusammenhängen, die nach und nach ans Licht kommen und uns als gesamte Menschheit in nie da gewesener Weise bedrohen. Doch genau darum gibt es die S&G, damit wir nicht resignieren oder gar nach dem Motto abstumpfen: „Das wissen wir alles schon“. Nein! Sondern wir decken so lange alle bösen Absichten und Taten auf, die uns den Lebensraum und Lebensatem beschneiden bzw. noch ganz nehmen wollen, bis denen die Luft ausgeht, die dafür verantwortlich sind.

Die Redaktion (ef.)

Das sichere Netzwerk

Erhalten Sie die S&G bereits strom- und internetunabhängig in Ihrer Nähe? Wenn nicht, melden Sie sich doch mit dem Begriff „Kiosk“ unter SuG@infopool.info. Dort geben Sie Ihr Land, Ihre Postleitzahl sowie Ihren Namen an. Wir vermitteln Sie dann weiter an einen persönlichen Kurier. So erhalten Sie die S&G auch in Krisenzeiten.

Ihr S&G-Team

Tschernobyl – Reaktorunfall oder verheimlichte Kriegsführung?!

mw. Werden uns die wahren Hintergründe des Tschernobyl-„Unfalls“ von 1986 bis heute verschwiegen? Viele Experten erhärten diesen Verdacht, z.B. der Wissenschaftler des Aufräumkommandos von Tschernobyl, K.P. Tschetscherow. Er legte eine Reihe von Ungereimtheiten vor, u.a. die Anweisung des KGB*, alle Informationen über die wahren Ursachen der Katastrophe streng geheim zu halten. Der renommierte Strahlenbiologe Prof. Edmund Lengfelder bezeichnete die Tschernobyl-Reaktoren als Stromerzeuger für gigantische Mikrowellenantennen, die sich in der Nähe der AKWs befanden. Dieses „Star-Wars-Programm“ der Sowjets hätte u.a. zur Raketenabwehr eingesetzt werden sollen. Laut dem Washingtoner Anwalt und Publizisten, Dr. Peter D. Beter, war daher damals die Motivation der Amerikaner, die weitere technologische Aufrüstung der Russen zu verhindern.

Tom Bearden, ein ehemaliger Oberst-Leutnant des US-Militärs, Spezialist für Skalarerzeugung** und Analytiker beim Pentagon, sprach 1988 auf der „Welt-Wissenschafts-Konferenz zu Sicherheit und Abrüstung“. Er referierte über das Thema „Geheime Superwaffen, welche die Abrüstungsverhandlungen antreiben“, und brachte Skalarwaffengefechte zwischen den USA und der UdSSR in Verbindung mit der stattgefundenen Atomkatastrophe. Er erklärte, dass mit solchen Waffenprogrammen auch Erdbeben erzeugt und Wetterverhältnisse manipuliert werden können. 1986 habe er höchstpersönlich einem Strahlenangriff per EMP (Elektromagnetischer Energieimpuls) zugestimmt, durch den die Antennen ausgefallen und der Super-GAU verursacht worden sei.

Viele Augenzeugen beobachteten außerdem am Tag der Reaktorkatastrophe bläuliche Licht-

schimmer – ein Hinweis auf ionisierte Luft (= Begleiterscheinung bei elektromagnetischen Impulsen). Außerdem war vor der „Verpuffung“ des Reaktorkerns ein messbar heftiger und geologisch unerklärbarer Erdstoß aufgetreten. Bedeutet all dies nicht im Klartext, dass gewisse Militärs schon seit längerem technologisch dazu in der Lage sind, Atomreaktoren an jedem Ort der Welt nach Belieben zur Explosion zu bringen? Und müsste deshalb nicht auch die offizielle Version der Fukushima-Katastrophe auf ihre Glaubwürdigkeit hin gründlich überprüft werden?

*russischer Geheimdienst

**HAARP-ähnliche Technologie (siehe S&G 2/2012)

Quellen:

www.chemtrail.de/wp-content/uploads/2012/06/Tschernobyl-Web.pdf
www.peterdavidbeter.com/docs/all/pbde/pbde.html
www.youtube.com/watch?v=KE7711_xwvM#t=482&hd=1

Amerikanische Atomforschung geht über Leichen

rh. Im Jahre 1942 wurde in Amerika das „Manhattan-Projekt“ gestartet, das nicht nur die technische Entwicklung der Atombombe vorsah, sondern auch eine medizinische Abteilung beinhaltete, deren Aufgabe es war, die Auswirkung atomarer Strahlung am Menschen zu erforschen.

Obwohl nun im August 1945 der Zweite Weltkrieg* praktisch schon entschieden war und die japanische Regierung mit der amerikanischen in Friedensverhandlungen eintreten wollte, ging der damalige US-Präsident Truman nicht darauf ein. Stattdessen erfolgte der Abwurf einer Uranbombe über Hiroshima und

einer Plutoniumbombe über Nagasaki. Am 1.9.1945 erließ dann der oberste General Douglas MacArthur die Anordnung, dass alle Strahlenopfer Besitzobjekte der amerikanischen Atomforschung seien. Japanischen Ärzten war jegliche Behandlung oder Untersuchung der bereits verstorbenen bzw. noch lebenden Opfer unter Gefängnisstrafe untersagt. Dagegen kamen Scharen amerikanischer Mediziner und Fotografen, um ihre Forschungen, mit Bildern dokumentiert, zu betreiben, wobei sie ihre Ergebnisse streng geheim hielten. Laut dem führenden Kopf der Anti-Atomkraft-Bewegung Japans, Kazuhiko Kobayashi, wur-

den selbst am eigenen amerikanischen Volk von 1940 bis 1989 Versuche mit Plutonium durchgeführt, indem man es Impfstoffen zufügte und u.a. krebserkrankten Kindern spritzte, die daraufhin zum Teil qualvoll starben.

All diese Gräueltaten wurden bis heute weder aufgearbeitet noch wieder gutgemacht.

*Nach Deutschlands Kapitulation im Mai 1945 befand sich Japan noch im Krieg gegen die USA.

Quellen:

Vortrag von Hr. Kazuhiko Kobayashi am 28.11.13 in Donauwörth, Deutschland: „Die Folgen von Fukushima für die Menschen, die Gesellschaft und die Politik in Japan“
<http://kenfm.de/blog/2013/11/13/kazuhiko-kobayashi/>

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden scheinbar immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Auflösung der Elternrechte durch den Staat

sep. Das Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) entschied am 11. September 2013: „Mit ihr (der Schulpflicht) haben die Eltern hinzunehmen, dass der Staat als Bildungs- und Erziehungsträger im Umfang des schulischen Wirkungsfeldes an ihre Stelle tritt, womit ihre Möglichkeit, unmittelbar in eigener Person pädagogisch auf ihr Kind einzuwirken, auf den außerschulischen Bereich beschränkt wird.“ Mit diesem Entscheid wird auch das Grundrecht in Art. 6 Abs. 2 beschränkt, welches besagt, dass die Pflege und Erziehung der Kinder natürliches Recht der Eltern ist. Doch rundum greift das BVerwG in das elterliche Erziehungsrecht ein, das da lautet: „[...] es ist Sache der Eltern, ihren Kindern diejenige Überzeugung in Glaubens- und

Weltanschauungsfragen zu vermitteln, die sie für richtig halten. Dem entspricht das Recht, sie von Glaubensüberzeugungen fern zu halten, die den Eltern als falsch und schädlich erscheinen.“

In einer Zeit der immer früheren Einschulungen (in Berlin besteht z.B. die Schulpflicht ab fünf Jahren) und der steigenden Tendenz zu Ganztagschulen stellt sich die dringende Frage: Wann bleibt den Eltern dann noch Zeit, ihren Kindern die eigenen Werte weiterzugeben?

Quellen:

- www.kultur-und-medien-online.blogspot.de/2013/11/schulunterricht-zu-hause-ev-das.html
- www.katholisches.info/2013/11/11/bundesverwaltungsgericht-loest-elterliche-grund-und-menschenrechte-auf-der-staat-tritt-an-die-stelle-der-eltern/

„Niemand schafft größeres Unrecht als der, der es in Form des Rechts begeht.“

Platon

„Transatlantische Freihandelszone“ – die große Unterwerfung?

Io. Das Projekt „Transatlantic Trade and Investment Partnership“ (TTIP), das einer transatlantischen Freihandelszone entspricht (Transatlantic Free Trade Area, Tafta), kommt einem Staatsstreich in Zeitlupe gleich, indem die Privilegien von Konzernen und Investoren unumkehrbar gesichert und ausgeweitet werden sollen. Die hinter verschlossenen Türen geführten Gespräche haben zum Ziel, alle nationalen Regelungen abzuschaffen, die den Wert von Investitionen minimieren. So könnte z.B. Deutschland verklagt werden, wenn es einen Mindestlohn einführt und dadurch erwartete künftige Gewinne eines Unternehmens schmälert, sodass Entschädigungszahlungen fällig würden. Sowohl der Schutz vor chlor- und hormonbehandeltem Fleisch wie auch vor GM-Food* fiele damit weg. Denn: So wie es dann z.B. keine Schutzzölle mehr gäbe, so würde es auch keine Beschränkungen des Ange-

botes innerhalb der Freihandelszone mehr geben, d.h. alle Waren könnten überall angeboten werden – auch gentechnisch veränderte Lebensmittel. Nationale Gesetze, die riskante Finanzdienstleistungen einschränken würden, könnten mit Hilfe einer Klage aufgehoben werden. Die leitende Schiedsstelle wäre mit Juristen aus dem Privatsektor besetzt und unter Aufsicht der Weltbank und der UNO gestellt. Deren Pläne einer Einweltregierung und Auflösung der Nationalstaaten werden immer offensichtlicher. Deswegen dürfen wir uns dieses Trojanische Pferd „Transatlantische Freihandelszone“ nicht hereinholen!

*gentechnisch veränderte Lebensmittel

Quellen:

- Monatszeitung: *Le Monde Diplomatique*, Nov. 2013: „TAFTA – die große Unterwerfung von Lori Wallach“, S. 1, 16–17.
- www.monde-diplomatique.de/pm/2013/11/08/a0003.text



Eine Hymne an das Leben

„Marsch für die Babys“ rettet Drillinge

juh. Am 12. Oktober 2013 fand in Melbourne (Australien) zum fünften Mal ein „Marsch für die Babys“ statt. Die ca. 3.000 Teilnehmer der Kundgebung forderten, dass das 2008 verabschiedete Gesetz wieder außer Kraft tritt, das jeden Rechtsschutz für ungeborene Kinder aufhebt. Ca. 200 gewaltbereite Gegendemonstranten störten die Lebensschutz-Kundgebung und versuchten, diese mit verbaler und körperlicher Gewalt zu verhindern. Eine junge, mit Drillingen schwangere Frau war über die Aggression der Gegendemonstranten derart entsetzt, dass sie ihre geplante,

kurz bevorstehende Abtreibung absagte! Wegen dieses erstaunlichen Ereignisses hat dieser Marsch somit sein Ziel, gerade im Angesicht aller grausigen Absichten, doch erreicht. Das Leben ist eben stärker als der Tod!

Quelle:

Infoblatt: *mammainfo*, Nr. 31, Nov./Dez. 2013: „Marsch für die Babys“ rettet Drillingen das Leben“, S. 4–5

„Ja zur Liebe heisst auch ja zum Leben.“

Erika Frankenfeld

Kind hört mit – ungeboren auf Empfang

fe. „Schon vor der Geburt können Babys fühlen, träumen und küssen.“ Forscher haben Föten beobachtet und festgestellt, dass ihre Sinneswahrnehmungen bereits ab der dritten Woche nach der Empfängnis ausgebildet werden. Der Tastsinn z.B. ist ab der achten Woche aktiv, die Föten kuscheln an der Plazenta und nehmen Berührungen von außen wahr, z.B. die Hand der Mutter oder des Vaters auf dem Bauch. Sie können Freude, Angst und Wut empfinden, Zwillinge küssen und umarmen sich, manche rangeln miteinander. Doch auch das Hören spielt ab der 17. Woche eine bedeutende Rolle; das Kind nimmt

den Herzschlag der Mutter wahr, später auch ihre Stimme, die sich ihm tief und unverwechselbar einprägt. Bereits im Mutterleib ereignen sich beinahe alle potentiellen Möglichkeiten eines lebensfähigen Menschen.

Quelle:

Magazin des Kölner Stadtanzeiger vom 7. Januar 2014

Schlusspunkt •

„Der Geist, der unverrückbar an ein fernes schönes Ziel glaubt, vermag die Lebenskraft sich zu erhalten, die ihn über den Alltag hinwegführt.“

Gustav Stresemann

Der Handexpress-Druck erfolgt nicht zentral. Bitte selber mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 11.1.14

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte widerspiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

S&G ist auch erhältlich in: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR

Abonnentenservice: www.anti-zensur.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



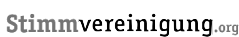
www.anti-zensur.info



www.klagenauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv